



*Schlesische privilegirte Zeitung.*

Anno 1781. Mittwochs den 8 August. No. 93.

Berlin, vom 2. August.

Bey dem Braunschweig Bevernischen Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Schmedeberg, zum Secundelieutenant; und der gefrenzte Corporal Herr von Schwertin, zum Fähnrich; auch

Bey dem Hackeschen Infanterieregiment der gefrenzte Corporal Herr von Flemming, zum Fähnrich; und

Bey dem Schllebenschen Infanterieregiment der gefrenzte Corporal Herr von Roschnitzky, zum Fähnrich avanciret.

Gestern, Vormittags gegen halb 12 Uhr, geschah die 301ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 56. 3. 49. 52. 40. wodurch eine große Anzahl der ansehnlichsten Gewinnscheine aller Art gewonnen worden ist. Die 302te Ziehung dieser Lotterie ist auf den 22sten dieses, anberaumet worden.

Berlin, vom 4. August.

Bey dem Pomelckeschen Regiment ist der Capitain Herr von Kogau, zum Major, und der Premierlieutenant Herr von Kleist, zum Staabscapitain; auch

Bey dem Königschen Regiment der Secundelieutenant Herr Koch, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Schrader, zum Secundelieutenant; und der gefrenzte Corporal Herr von Schmelzer, zum Fähnrich ernannt.

Der P. hln'sche Generalmajor, Herr Graf von Myctelsky, ist aus Westpreußen, der Major Herr von Gallagan, und der Lieutenant Herr von Gallagan, in Kayserl. Russischen Diensten, von Peterssburg allhier eingetroffen.

St. Petersburg, vom 5. Julii.

Ihro Majestät die Kayserin haben dem Fürst Potemkin ein Gut von 7000 Bauern in Pohlisch Rußland abzukaufen, und damit

Dero Cammerherrn und Adjutant, Herrn von Landskron, ein Geschenk zu machen gezeuget.

Amsterdam, vom 23. Julii.

Gestern brach alhier im sogenannten Ulthoorn Feuer aus, wodurch die vortrefliche Brücke beschädigt, und 33 Häuser in die Asche gelegt wurden.

Regensburg, den 24. Jul.

Die Weisheitliche Sache kläret sich immer mehr auf, und zwar zum Vortheil der Herren Grafen, deren mindere Schuld sowohl am Fränkischen Kreis-Convente, als hier immer mehr zu leuchten scheint. Man sieht hier jetzt die drey Reichsgräfl. Schreiben an den Fränkischen Kreis-Convent vom 22sten, 24ten und 26ten Junii, worin alle Schuld der ganzen Unruhe auf den Fürstlichen Präsidenten von Hirschfeld und dessen unruhigen Sohn, den Hofrath Hirschfeld, geschoben wird, welche sich zwar äußerlich zu den Protestanten bekennen, aber aus persönlicher Leidenschaft gegen die Herren Grafen schon seit langer Zeit Unruhe und Verwirrung zu stiften gesucht. Deyde verleiteten nicht nur die Katholischen, wider das Herkommen eine feyerliche Wallfahrt in die ganz evangelische Stadt und Grafschaft Wertheim anzustellen, sondern machten auch auf vorher gegangenen Gräfl. Widerspruch unter den unauksändigsten Drohungen die gewaltsamsten Unruhen, verleiteten auch das Hochstift Würzburg, die Stadt auf eine widerrechtliche Art mit Truppen zu besetzen, welches auf allem Fall nur d. in Fränkischen Kreise zukommen konnte, und verbreiteten nach verleiteter Wallfahrt die niedrigsten Unwahrheiten und persönliche Verunglimpfungen der Herren Grafen, welche zu bösliger Aufklärung der Wahrheit um eine Local-Commission anhalten, welche alles näher untersuchen könne.

Helsingör, den 7. Jul.

Vorgestern hatten wir eines der schönsten Schauspielere. Es liessen nämlich an diesem Tage bey günstigem Winde und heiltem Wetter auf einmal 381 Schiffe in den Sund ein.

Dreyhundert und 50 davon waren Engelländer, die von dem Admiral Parker mit 6 Schiffen von der Linie, 3 Fregatten und 3 Cutters begleitet wurden. Gedachter Admiral ist mit seiner Escadre bey Sagen vor Anker gegangen, wird dem Vernehmen nach eine Zeitlang in der Nordsee kreuzen, und hat die Kauffahrer seiner Nation durch 3 Fregatten weiter escortiren lassen.

London, vom 24. Julii.

Am 19. d. d. ist Admiral Darby, auf dem Schiffe Britannia von 100 Canonen, nebst den Schiffen the Royal George und Victoria, beyde von 100 Canonen, nebst noch andern 16 Linien Schiffen, 5 Fregatten, und 5 Demaradlergallotten und Brantern mit dem günstigsten Winde von Portsmouth nach der Einfahrt des Canals auselaufen. Von Plymouth aus werden ihn noch verschiedne segelfertig liegende Schiffe verstärken, worauf die Flotte der selbstlichen entgegen gehen wird. Am folgenden Tage den 20. lief auch Admiral Digby, mit dem Kriegesgeschiff der Prinz Georg von 98, Canada von 74, Lion von 64 und Perseverance von 36 Canonen von Portsmouth aus, ohnefehlar wird er sich ohne Zeitverlust mit dem Admiral Darby vereinigen, gemeinschaftlich mit ihm agiren, sich hiernächst trennen, und nach Bedürfniß der Umstände nach Nordamerika oder Westindien gehen. Endlich ist auch unsere Jamaikaflotte glücklich von Keith-Head in unsern Häven eingelaufen. Einer vorläufigen Nachricht zufolge hat bey einem Rencontre zwischen dem Lord Cornwallis, und den mit der Amerikanischen Militz verengigten Franzosen, erstere das Gewehr weggeworfen, und ihr Hehl in der Furcht gesucht. Die schöne Stadt Camden, welche Lord Rawden mit seinen Truppen einige Zeit inne hatte hat von selbigem in Brand gesteckt werden müssen, weil er sich sonst auf keine Weise vor dem General Green, der ihn mit einem weit überlegenerm Corps verfolgte, retten konnte. Durch dies gewaltsame Mittel aber bekam er Gelegenheit, sich auf 20 Meilen weit von Charlestown zurück zu ziehen, wo er jetzt ausser Gefahr ist, und vom Lord Cornwallis

Verstärkung erwartet. — Die neuesten Depeschen der Ostindischen Handlungs-gesellschaft sind aus Bengalen und von der Küste von Coromandel und Malabar gekommen; sie dürften ohnfehlbar, da sie nicht die günstigsten sind, die Handlungs-Ausrüstungen der Compagnie fürs künftige Jahr gar sehr vermindern, oder wohl gar einstellen. Sie enthalten z. E.: daß General Coote, der durch Asiatische Truppen aus Bengalen verstärkt worden, am 17. Januar von Bombay ins Feld gerückt sey; daß man nach Briesen aus Madras vom 1. März, 6 Französische Kriegeschiffe und 2 Fregatten am 25. Jan. auf der nördlichen Seite dieses Platzes habe kreuzen sehn; daß am 25. Januar im Hafen zu Madras 5 Schiffe und 50 andre Fahrzeuge gelegen haben; daß Hyder Ali mit einem Truppen-corps von 90 bis 100 tausend Mann Wandewach belagert halte, und daß die Unternehmung, und der Entschluß dieses Ortes ohnfehlbar der erste Gegenstand der Operationen des General Coote seyn werde; noch melden diese Depeschen: daß General Goddard, an der Spitze der Englischen Truppen auf der Malabarischen Küste, nachdem er Mizau erobert, am 3. März bey Bihoregant seine Station gehabt hat ic.; daß aber, wie andre Nachrichten melden, Madras schon über sey, und der Ostindischen Compagnie 5 Schiffe weggenommen wären, ist bis jetzt noch unbestätigt. — So gewiß auch die Eroberung der Insel Tabago, welche das Schiff Aurora überbracht, seyn soll, eben so ungewiß wird sie durch andre nicht weniger glaubwürdige Nachrichten, welche melden: daß zwar die Franzosen sowohl auf Tabago als Lucia verschiedne Truppen aus Land gesetzt hätten, daß sie aber auf die Annäherung des Admirals Rodney sich sogleich wieder nach Martinique eingeschiff hätten. Diese noch sehr schwankenden Berichte bedürfen also Bestätigung. — Gedachte Insel Tabago wäre übrigens keine geringe Acquisition. Sie ist die östlichste aller Caribischen Inseln, und liegt unter 11 Grad 10 Min. Norderbreite, ohngefähr 35 Seemeilen von St. Vincent, und 40 Seemeilen ostwärts von Grenada,

Sie ist von Süd-Osten nach Nord-Westen 32 Meilen lang, und von Osten nach Westen 9 Meilen breit; ihr Umfang beträgt 70 Meilen, und ist größer als Barbadoes, und alle Englische Leewards-Inseln. Sie ist lange nicht so heiß, als man wohl wegen ihrer nahen Lage am Aequator vermuthen sollte, außersordentlich fruchtbar, und sehr reichlich mit den kostbarsten Bäumen versehen. Sogar der Muscatnuß- und Zimmitbaum, und derjenige, welcher den wahren Summit-Capal liefert, sollen auf dieser Insel angetroffen werden. Im Jahr 1498 entdeckte sie Columbus.

Eivorno, vom 6. Jult.

Gestern Abends warf in dieser Rade das Oesterreichisch-Kaiserl. Schiff, der Prinz von Kaunitz, Anker. Dieses Schiff segelte am 26. März v. J. von diesem Hafen nach Canton in China ab, und hat also die kurze Hin- und Herreise in 15 Monaten und 11 Tagen vollbracht. Es hat 3000 Kisten Thee, 2500 Stück Selandins, 70 Ballen rohe Seide, 80 Kisten Khabarber, Pfeffer, fetten Zimmet, Zimmitblüthe, Zige, Porcelain, Spanische Röhre, Stuhlrohre, Kobolt ic. am Bord. Die ganze Equipage ist gesund. Durch dieses Schiff hat man erfahren, daß eine Französische Fregatte, ein anderes Schiff, Peter Leopold, nach Mauritz Haven gebracht habe. Es hatte solches für die neue Oesterreich-Ostindische Compagnie zu Bengalen reiche Ladung eingenommen, und vermuthlich wird es sogleich wieder frey gelassen worden seyn. Drey Französische Kriegsfregatten haben in dieser Rade geankert, die von Corsika nach Frankreich segeln. Da die Barbaren noch immer den Seehandel beunruhigen, so sind die Arbeitsleute, welche an dem neuen Kriegeschiffe arbeiten, vermehrt worden, und wohl nie hat man mit solcher Eifertigkeit arbeiten sehn, und es ist daher zu hoffen, daß es nächstens wird vom Stapel gelassen werden können, um alé denn aufs Kreuzen wider die Seeräuber auszugehen.

**In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's**  
Buchhandlung, iſt zu haben:

- Eberhard, Synodal-Schreiben an die Prediger ſeiner Diöceß bey Bekanntmachung des neuen Geſangbuchs, 8. Berlin 781 3 ſgr.  
 Das Portrait des Churfürſten von Sachſen, geſtochen von Liebe, 4 ſgr.  
 F. J. Sulzer, Geſchichte des Transalpinaiſchen Daciens, das iſt, der Wallachey, Moldau und Bekarabiens, 1. und 2ter Band, gr 8. Wien 781 3 Rthl. 20 ſgr.  
 Der Naturforſcher, 15tes Stück, gr 8. Halle 781 1 Rthl. 27 ſgr.  
 Hieronymus David Gaub's, Anfangsgründe der Krankheitslehre des Menſchen, aus der letzten Ausgabe des Verfaſſers, in freyer Ueberſetzung, mit eingestreuten eigenen Bemerkungen und beträchtlichen Zuſätzen zum Behuf deutſcher academischer Vorleſungen für angehende Aerzte und Wundärzte eingerichtet von Daniel Andr. Diebold, Med. D. zu Straßburg, gr 8. Zürich 781 2 Rthl. 5 ſgr.  
 Joh. Bernoulli's, Sammlungen kurzer Reiſebefchreibungen und anderer zur Erweiterung der Länder und Menſchkenntniß dienender Nachrichten, 4 Theile, 8. Altenburg, 781 4 Rthl. 15 ſgr.

Von den Breslauer Briefen kan für die Pränumeranten der Grundriß von Breslau abgeholt werden. Für dieſentigen ſonicht pränum. rirt, iſt ſolcher a 8 Ggr. a parte zu haben.  
 Wilhelm Gottlieb Korn.

Von der Königl. Oberamtsregierung zu Glogau ſind alle dieſentigen, ſo an den Nachlaß des alhier verſtorbenen Oberamts-Pfänder George Gottlieb Semper, eine Anforderung zu haben vermeynen, zu Anmeldung ihrer Ansprüche und zur Nachweiſung deren Richtigkeit, vor dem ernannten Deputato dem Oberamtsregierungsraih Stabin, auf den 18 Sept. a. c. dergestalt vorgeladen worden, daß alle dieſentigen, welche in dieſem Termino nicht erſcheinen werden, mit ihren Forderungen an die Maſſe werden präcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird. Auch iſt über vorgedachten Nachlaß der offene Arrest dergestalt verhänget worden, daß allen und jeden, welche an den verſtorbenen Gemeinſchuldner etwas an Gelde, Sachen Effekten oder Brleſſchaften, außer denen bereits gerichtlich an die Meiſtbiethenden verkauften Effekten hinter ſich haben, angedeutet worden, an einem andern nicht das mindeſte davon verabſolgen zu laſſen, vielmehr ſolches der Oberamtsregierung förderſamſt getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Depositem der Oberamtsregierung abzuliefern, widrigenfalls und wenn dem ohnerachtet an jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet worden, ſolches für nicht geſchehen geachtet, und zum Beſten der Maſſe anderweit bezogen werden; wenn aber der Inhaber ſolcher Gelder oder Sachen dieſelben verſchweigen und zurückhalten ſollte, er noch außerdem alles ſeines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes, für verluſtig erkläret werden ſolle. Wornach ſich also ein jeder gebührend zu achten hat. Gegeben Glogau den 22 Junii 1781.

Von der Glogauſchen Oberamtsregierung iſt die abweſende Anna Regina verehlichte Schläbigin geb. Eſchöpin auf Anſuchung ihres Ehemannes, des Frauers Gottlieb Schläbig zu Weiſſkern, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß ſie ſich in dem ſub präjudicio anbeſtaumten Termino den 3 Sept. 1781. geſtellen, die Urſache ihrer Abweſenheit anzeigen, Verhör halten, und in Entſtehung der Güte rechtlichen Erkenntnißes, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen ſolle, daß ſie für eine böſliche Verlaſſerin werde erkläret, und dem zufolge auf d'e Trennung der Ehe und Strafe der Eheſcheidung erkant werden. Wo im übrigen derſelben eventualiter der Interims-Gerichts-Asiſtent Solbrig bey dem ſie ſich zu melden,

und den sie mit Instruction zu versehen hat, zu ihrem Verstande zugeordnet worden ist; Wor- nach dieselbe sich also zu achten hat. Glogau den 18 May 1781.

Die Bresl. Stadtgerichte laden alle und jede welche an den Nachlaß der alhier ab in- testato verstorbenen Rosina Guttmannin zuletzt verwittibte gewesenen Schmiedin, rechtsg- gründete Ansprüche zu haben vermeinen, und ins besondere ihren Sohn, George Friedrich Guttmann, so zwischen den Jahren 1756 bis 1763. in dem damaligen Kriege bei dem Königl. Preussischen Artillerie-Train, oder Probiant-Fuhrwesen als Stellmacher in Sach- sen gestanden und seit dieser Zeit verschollen ist, hiermit peremptorie, innerhalb 9 Monaten, und zwar längstens den 15 Febr. 1782 zu erscheinen, sich ad Causam zu legitimiren, und resp. ihre Prætenfa sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren; Wie denn auch der abwesende George Friedrich Guttmann im Außenbleibungsfall zu gewärtigen hat, daß er sodann für todt erkläret, und der müt-erliche Nachlaß denen nächstten legitimirten Intestat-Erben verabsolget werden wird. Breslau den 10 April 1781.

Die Bresl. Stadtgerichte verordnen hiermit an alle und jede, welche etwas zu dem Nachlaß der alhier verstorbenen Rosina Guttmannin zuletzt verwittibten Schmiedin gehört- ges, es bestehe in baarem Gelde, Kostbarkeiten, Brieffschaften, Mobilien oder sonstigen Effecten, als ein Depot oder Pfandsweise hinter sich haben, oder auf ihr Vermögen irgendwo Arrest gemutet, solches alles inenrhalb 4 Wochen vom 15 May c. a. angerechnet, mit Vor- behalt ih- es etwann daran habendes Rechtes getreulich anzuzeigen, oder wiedrigenfalls der in Cod. Friedr. IV. 9. §. 12. lit. g. angedrohten Strafe unnachbleiblich zu gewärtigen. Breslau den 10 April 1781.

Die Bresl. uschen Stadtgerichte citiren hiermit ad instantiam der Christiana Magda- lena verwitt. Kottwittin geb. Peholdia, ihren auf der Reise von den neuen Dänischen Hand- lungsz-Colonien nach seinem Vaterlande Schlessien auf dem unter dem Commando des Capita- lain Ludwig Grott stehenden Schiffe am 18 Oct. 1777. angeblich gestorbenen leiblichen Brus- der, den Goldarbeiter Johann Daniel Pehold, dafern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben, binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 28. Sept. 1781. angeleg- ten præclusivischen Termino Nachmittags um 3 Uhr zu e-scheinen, wiebrigensfalls zu gewär- tigen, daß ersterer vor todt erkläret, letztere aber von desselben von seinem Vetter Gottfried Lehmann ererbten Vermögen a 1147 Nthl. 4 Gr. ausgeschlossen und solches seiner Schwester Wittwe Kottwittin werde adjudiciret werden. Breslau den 27. Oct. 1780.

Die Bresl. uschen Stadtgerichte machen hiermit bekannt, was maassen das zu der Verlassenschaft des alhier verstorbenen Weinhändler Christian Ludwio Paulowsky gehörige auf der Altbüßergasse am Ecke der Kupferschmiedegasse sub No. 1675. und 1715. et Signo des Feigenbaums gelegene, und auf 12833 Nthl. 10 sgr. Gerichtlich ge-würdigte Hauß subhastiret und feilgeboten werde, und deshalb der 29 Junii, 28 Aug. und 30 October a. c. zu Licitations- Terminen anberaumet worden, auf welche Kauflustige hiermit zugleich eingeladen werden. Breslau den 6 April 1781.

Die Bresl. uschen Stadtgerichte erfordern und laden auf Ansuchen des Hanns Bene- dicit v. Goldbachschen Hauß-Besizers Herrn Rittmeisters Hanns Max von König, nach Masgabe der Schlessischen Landes-Sanctionen de Anno 1697. 1704. und 1706. alle in dem v. Goldbachschen unterm 9 April 1774. eröffneten Testament ernannte Hauß Fidei-Commis- Erben und übrige Allodial-Prätendenten, auf den 25 September 1781. dergestalt peremptorie, daß sie ihre ex nexu fidei Commissario oder Allodiali an bemeldetes Hauß etwa habende An- und Ansprüche sub poena præclusi et perpetui silentii gehörig anmelden und gebührend justid- ciren sollen. Breslau den 16 Jan. 1781.

Dohm Breslau den 29 May 1781. Zur Licitation um beß auf 1942 Thl. Schl. 2 Sgr. taxirte Anton Klossische Bauerguth in Birkencrutscham bey Strehlen, ist Terminus ultimus auf den 18 September 1781. in der Dohm-Capitular-Canzley anberaumet, wozu Kauflustige Früh um 9 Uhr hiermit vorgeladen werden.

Dohm Breslau den 19 Julii 1781. Vor hiesiges Dohm-Capitular-Rogteamt werden sämtliche Gläubiger des gewesenen Kretschmers in Progan bey Frankenstein Johann Georg Rathmann, sub poena praelusi et perpetui silentii ad liquidandum et iustificandum präsenla auf den 25 Sept. 1781. Früh um 10 Uhr vorgeladen.

Von dem Amte des Fürstl. Stifts zu Unser Lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau wird hiermit denenjenigen, welchen daran gelegen, bedeutet, daß in dem Stiftshause bey der Schmiede auf dem Sande hieselbst den 29 August c. a. und folgende Tage früh Morgens von 9 Uhr bis 12 Uhr, und Nachmittage von 2 Uhr bis 6 Uhr verschiedene Effekten und Wirthschafts-Geräthigkeiten, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung werden verkauft werden. Breslau den 31 Julii 1781.

Den Liebhabern der Bachischen Arbeiten wird hiermit ergebenst angezeigt daß die Pränumerationszeit auf die neuesten Sonaten des Herrn Capellmeisters mit diesem Monath zu Ende läuft. Sie werden also ersucht mich bald mit ihren Bestellungen zu beehren. Der Preis ist 1 Rthl. 25 Sgr. Courant. Breslau den 7 Aug. 1781.

H. D. Hermes, Pastor zu St. Maria Magdal.

Zur Folge meines unterm 28 Julii a. c. bekannt gemachten Avertissement habe ich den Theilnehmern der Verheyrathungs-Ausssteuer, und Sterbe-Versicherungs-Gesellschaft hierdurch schuldigt anzeigen sollen, wie die Königl. Cammer-Calculatores, Herr Dpiß, Herr Redler, und Herr Zimmermann, benebst dem Königl. Creiß Steuerernehmer Herrn Prätorius, als Vorsteher und Cassen-Revisores, die Geschäfte übernommen haben dergestalt, daß anstatt der im Plan bestimmten Jährlichen Rechnung, solche alle halbe Jahre abgeleget, und sodann von deren Richtigkeit dem Publico gehörig avertiret werden solle. Und da noch hinzukommt, daß der Gesellschaftliche Cassen-Redant ic. Hencke zugleich im Königl. Steueramte die Stelle des Steueramtschreibers mit vertritt, mithin die Casse in einer der sichersten Verwahrung sich befindet, auch selbiger ohnehin zur Sicherheit der Gesellschaft bereits Tausend Rthlr. in Pfandbriefen deponiret hat; so wird verhoffentlich wegen der Sicherheit kein Zweifel obwalten, und diese löbl. Instituta bis auf unsere Nachkommen, unter einer guten Verwaltung sanoch im Segen erhalten werden können. Breslau den 3 Aug. 1781.

Pfundheiler,

qua Director der Verheyrath. Ausssteuer u. Sterbe-Versicherungs-Gesellschaft.

Es ist auf dem Salzringe am Ecke der Herrngasse im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, einer Kuchel und dazu gehörigen Kammern und Keller, zu vermietzen, und können Liebhaber selbige bald oder auf Michaeli beziehen, und der billigsten Pacht gewärtig seyn.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Hause sub No. 1905. auf der Messergasse bey dem Tischler Linde eine Wohnung zu vermietzen, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkove, 2 Stubenkammern und Keller, und auf Michaeli zu beziehen.

Eine zwenzigge Visiten-Kutsche, zwey schöne Pferde, und hiezu nöthiges brauchbares Geschirre, stehen zum Verkauf. Nähere Nachricht giebt der Uccise Calculator Hr. Sturm.

Das Guth Nieder-Kummernig, welches nach der Landschaftl. Taxe auf 24000 Rthlr. abgeschätzt worden, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb auf dem Herrschaftlichen Hofe einzufinden. Nieder-Kummernig den 25 Julii 1781.

Auf der Schweidnitzischen Gasse im grünen Ubler bey dem Heringer-Veltesten Johann Gottfried Schöps, sind frische neue Herinae zu bekommen.

Bev dem Kaufmann Johann Gotlieb Kenmann in sieben Sternen auf der Kupferschmeldegasse, sind alle Sorten in- und ausländische Sauerbrunnen, nebst Egerischen, bittern und ächten Carlsbader Salz, wie auch das so beehrte Sedliger Bitterwasser nebst Salz, im äussern Preiß zu bekommen.

Im sogenannten Nienberghofe auf dem Salzringe ist eine Wohnung nebst 3 Handlungsgelagenheiten zu vermieten, und nähere Nachricht bey dem Eigenthümer zu haben. Es könte auch das eine vor Markt-Kaufleute vermietet werden.

Eine Quantität Drangerie, deegleichen einige Schock guter Aepfel- und Kirschbaumstämme sind in einem Herrschaftlichen Garten 3 Meilen von Breslau zu verkauffen, und deshalb nähere Nachricht in der Zeitungsexpedition zu erhalten.

Strehlen den 15 May 1781. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß allhier 1500 Rthl. Münzelgelder a 5 pro Cent gegen sichere Hypotheque zum ausleihen parat liegen, und können diejenigen welchen damit gedienet ist, sich bey dem Rathsch-Senior Herrn Stiller zu Strehlen dieserhalb melden, und solche befundenen Umständen nach, nach Verlauf von 8 Tagen, in Empfang nehmen.

Altwasser, den 1 Aug. 1781. Es ist einer des Brunnens allhier sich bedienenden Herrschaft in der Nacht vom 30 bis 31ten Julii c. folgendes entwendt worden: 1) Eine goldene Taschenuhr, auf dem Rücken emailirt, das auf der Emaille befindliche Gemälde stellt ein schlafendes Bauerndädchen vor, neben welcher ein Schäfer sitzt, und hinter beyden steht eine Ziege aus den Sträuchern hervor. 2) Ein Ring mit einem Glase, unter welchem ein Crang von kleinen Rosen ist, an denen der lateinische Buchstabe Z herunterhänget, auf dem Boden des Ringes sind geflochtene Haare brauner Couleur. 3) Eine länglicht schwarz mit weiß melirte hörnerne Schnapstobakdose. 4) Eine silberne Halschnade mit 2 daran befindlichen Halsbinden. Sollte jemand von diesen Sachen wissen, oder ein oder das andere Stück zum Verkauf gebracht werden, so wird ersucht, beym Verwalter in Altwasser Anzeige zu thun, und den Verkäufer anzuhalten, wofür nicht nur die Kosten mit Dank restituiret, sondern in Rücksicht der Uhr, wenn solche wieder zu erlangen, ein Douceur von 2 Louis d'or ausgezahlt werden soll, wie denn auch wegen der andern Sachen, wenn durch Entdeckung des einen oder des andern das übrige herauszubringen wäre, ein gutes Douceur zu gewärtigen ist.

Dammer, im Namslawischen Kreiße den 17 Julii 1781. Das hiesige Hochsteherrl. v. Bonckerische Wirthschaftsamt machet allen Jagd- und Drangerie Liebhabern bekannt, daß allhier nicht allein eine Anzahl von 130 Stämmen Drangerie, sondern auch 6 große Jagd-Neze sowohl einzeln als zusammen, um sehr billige Preiße zu verkaufen sind.

Nachdem die Erben des Königl. Etats Ministre und Ober-Marschalls Hrn. Grafen von Reus Excellenz in Berlin resolviert, Dero in dem Sagantzen Kreiße gelegene Güther Rütze edorff und Dittersbach, aus freyer Hand zu verkaufen, als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich Kauflüstige deshalb bey dem Hof- und Erzmünz-Rath Knappe in Glogau schriftlich oder mündtlich melden, und von deren Conditionen als übrigen Umständen ausführliche Nachricht gewärtigen. Glogau den 21 Nov 1780.

Stephansdorf, den 18 Julii 1781. Zum öffentlichen Verkauf des auf 710 Rthl. 22 Sgr. 2 D. taxirten Gottfried Reichelsteden r. bothsamen Bauernguthes zu Sedewinkel ist der 29 August c. a. zum 5ten Licitations-Termine anberaumer worden, an welchem sich Kauflüstige Vormittags auf dem Hochgräf. Hofe daselbst melden und der Adjudication gewiß gewärtigen können.

Von dem Gerichtsamte der Hochritterlichen Maltheſer Commende Kleinöls werden alle diejenigen, welche an das Anno 1777. in Cridam verfallne Hanns Dambſche jetzt Paudurſche Pauer Guth zu Broſewitz, oder an den Hanns Dambke, von damaliger Zeit her Ansprüche ex quocunq; capite zu haben vermeynen, hierdurch binnen 9 Wochen, peremptorie aber auf den 6 October c. a. Morgens um 8 Uhr, ad liquidandum et iustificandum prætenſa et eventualiter zum Verfahren ſuper Prioritate in der Amtsſtube zu Kleinöls vorgeladen, mit der Verwarnung, daß ſie bey ihrem Ausſenbleiben mit ihren Forderungen werden præcludirt, und ihnen in Anſehung deſelben ein ewiges Stillſchweigen wird auferlegt werden. Decret. Kleinöls den 23 Julii 1781.

Von dem Gerichtsamte der Hochritterlichen Commende Kleinöls werden hierdurch die Gläubiger des daſelbſt verſtorbenen Krämers und Bäckers Anton Haucke a Dato binnen 9 Wochen, peremptorie aber auf den 6 October c. a. Nachmittags um 1 Uhr ad liquidandum et iustificandum prætenſa entweder in Perſon, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in Termino ultimo et peremptorio ausſenbleiben, mit ihren etwanigen Forderungen præcludirt, und ihnen in Anſehung deſelben ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden ſoll. Decretum Kleinöls den 26 Julii 1781.

Trachenberg den 16 Febr. 1781. Von der Fürſtl. von Haſfeld Trachenbergſchen Regierung wird der ſeit 14 Jahren abweſende von hier gebürtige Eiſchlergeſelle Paul Thurnhoſer, des weil. Andreas Thurnhoſer, geweſenen hieſigen Rathmanns und Beſizers des ſogez nannten großen Hofes, nachgelaſſene eheliche Sohn, und der George und Caſpar Schön, beyde leibl. Söhne des weil. Slegimund Schön, geweſenen Freygärtners zu Corſenz, hierdurch dergestalt öffentlich citiret, daß dieſelbe oder auf den Todesfall ihre etwa hinterlaſſene rechtmäßige Leiheſerben, binnen Dato und 6 Monathen, vom 19ten künftigen Monaths an gerechnet, und wovon der erſte Terminus auf den 19 May, der zweyte auf den 19 Julii, der dritte und letzte aber auf den 19 September a. c. feſtgeſetzt iſt, entweder perſönlich, oder durch einen hinlänglich inſtrairt und bevollmächtigten Mandatarium in hieſiger Fürſtl. Regierung Früh um 9 Uhr erſcheinen, oder gewärtigen ſollen, daß dieſelbe denen Allerhöchſten Geſetzen zuſolge für todt werden erkläret, und ihr Aelterliches Vermögen ihren hieſigen Inteffaterben zuerkannt werden.

Magistratus der Königl. Preuß. Creiß- und Mediat-Stadt Falkenberg in Oberſchleſien citiret auf Allerhöchſten Befehl vom 19 Febr. a. c. die heimlich augetretene und ſonſt ohne Erlaubniß ſeit vielen Jahren außer Landes abweſende oder auf der Wanderschaft befindliche zur Stadt gehörige Bürgerkinder und Cantoniſten überhaupt, inſbesondere aber 1. den Joſeph Herzog, 2. Auguſtin Stiehler, 3. Franz Stiehler, 4. Andreas Franke, 5. Friedrich Wilh. Franke, 6. Joſeph Duttke, 7. Gottlieb Kunſch, 8. Joſeph Scharmach, 9. Carl Stenzel, 10. Lorenz Mondwurf, 11. Joſeph Zirk, 12. Jeremias Jauernick, 13. Anton Dtte, 14. Joſeph Fleweger, 15. Anton Fieweger, 16. Gottfried Werner, 17. Anton Stohwaſſer, 18. Joh. Elſner, 19. Joſeph Elſner, 20. Anton Günther, 21. Johann Heiarlich Kuderſ, 22. Franz Duſtian, 23. Gottfried Gähl, 24. Johann George Schmidt, hierdurch edictaliter, ſich binnen Dato und 6 Monathen, peremptorie aber den 10 September a. c. ohnfehlbar wieder hieſelbſt einzufinden, von ihrem Ausſtreten und ſonſtigen Aufenthalt Red und Antwort zu geben, oder ausſenbleibenden Falles zu gewärtigen, daß ihr zurückgelaſſenes Vermögen mit Ablauf dieſer 6 Monathlichen Friſt conſcisciret, und ſelbige aller künftigen Erbschaft und andertweitiger Vermögensanfälle vor verluſtig werden erkläret werden. Wornach ſich dieſelben zu achten. Falkenberg den 8 März 1781.

Nachtrag



# Nachtrag ad No. 93. Mittwochs den 8 August 1781.

Bei der 301. Ziehung Königl. Preuß. Zahlenlotterie sind folgende No. aus dem Glücksrade gezogen, als: No. 3. 40. 49. 52. 55. worauf eine Menge der ansehnlichsten Gewinne gefallen. Die Ziehung der 302. Zahlenlotterie geschlehet den 22. August und wird alhier die Einnahme Mittwoch den 15. August geschlossen. Breslau den 8 August 1781.  
Königl. Preuß. General Lotterie-Inspection, Korn.

Bei der 301sten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen: 9 Umben a 45 Rthl. 22 Rthl. 12 Gr. 12 Rthl. 12 Gr. 11 Rthl. 6 Gr. nebst beträchtlichen Auszügen a 900 Rthl. 90 Rthl. und niedriger. Alle beliebige Einsätze können beständig bis zur gewöhnlichen Schlußzeit bey mir gemacht werden.  
Joh. D. Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Delitz den 14 Juni 1781. Magistratus hat ad instantiam Creditorum die Subhastation der Organist Wauerischen Grundstücke prolongirt, und pro novo Termino licitationis den 9 August a. c. angesetzt.

Glogau, den 13 Juni 1781. Bei dem Königl. Schloßamte hieselbst sind zum öffentlichen Verkauf des Schulden halber ad hastam gekommenen, auf 166 Rthl. 9 Ggr. gerichtlich gewürdigten, auf der Fischerey belegenen Hauses des Schumacher Gottfried Vincent, Termino licitationis auf den 16 Julii, 13 August, und 10 September c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumer worden, und soll dasselbe in ultimo Termino dem plus licitanti et melius solventi zugeschlagen werden.

Die Ober-Hospitals-Commission citiret ad instantiam des Vormundes und der nächsten Collateralen den seit 1744. verschollenen und aus dem Hospitals-Dorfe Heinzendorf gebürtigen Franz Wache, dafern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben dergestalt, daß sie binnen 9 Monathen, und längstens in Termino præclusivo den 2 Januar a. f. vor der Ober-Hospitals-Commission erscheinen, oder gewärtigen müssen, daß, ersterer vor todt erklärt, letztere aber von dessen Vermögen ausgeschlossen und solches seinen nächsten Collateralen werde adjudiciret und verabsoluet werden. Netze den 14 Martii 1781.

Stützam: Trebnitz den 15 Juni 1781. Kauflustige und Fähige werden vorgeladen, ihr Gebot auf die in Thomaskirch subhastirte Thomas Hettmannsche Freystelle, so gerichtlich 321 Rthl 25 far 4<sup>h</sup> gewürdiget worden, den 31 August c. a. Früh um 9 Uhr in Trebnitz bey dem Fürstl. Stützamte zu erscheinen. Ihr Gebot ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß solche dem Meistbietenden adjudiciret werde.

Schloß Falkenberg den 20 März 1781. Von dasigem Gerichtsamte werden die im letztern Arzte und nachher auszgetretene Cantonisten und hiesige Amts-Unterthanen, von Falkenberg Carl Pollak; von Weschle George Fiedler, Hanns George Rutsche, Hanns George Schulz, Hanns George Uendt; von Springsdorf Franz Breuer, Hanns Schmiebel; von Jagdorf George Gohl, Ignaz Franke, Anton Schneider; von Petersdorf Joseph Peschel, Michel Bullza, Balzer Bullza, Hanns George Winkler; von Rossdorf Hanns Seydel; von Kautke, George Appelt, von Raschwitz Hanns Michel Mende, Daniel Mende, Michel Franke, George Franke; von Groß Surne Hanns Geypert, Franz Piewke, Anton Piewke, Hanns Friedrich Mann, George Weifert, Christian Weifert; von Guschwitz Wenceslaus Kuder; von Graafe George Geypert Michel Weiskner, Martin Lode, Balzer Romer; von Struschwitz Christian Wischewsky, hierdurch auf den 24 Sept. c. a. Früh um

9 Uhr an daffiger Gerichtsſtelle zu erſcheinen, und von ihrer dormaligen Abweſenheit Red und Antwort zu geben edictaliter vorladen unter der beſteffigten Warnung, daß auf den Ausbleibungsfall dieſelben ihres gegenwärtigen etwannigen Vermögens ſowohl, als aller künftigen Erbschafts- und Vermögens-Anfällen in Königl. Preuß. Landen werden für verluſtig erkläret, und eines ſo wie das andere ſileo Regio werde zuerkannt werden.

Vom Hochreitshagräfl. von Starbemburgischen Wirthſchaftsramte zu Schnellendorf werden nachſiehende Cantonisten, als: Hanns George Kaſa iſth, Florian Stamus d, Joſ. Bartsch, Joſeph Köner, Hans Caspar Herrmann Andres Hohensel, Hans Mich. Kauffer, ſo ausgetreten, edictaliter citiret, binnen einer 6 monathlichen Friſt, von dem Dato an, quo, ſich in ihre Heimat zu geſtellen, von ihrer Austragung Red und Antwort zu geben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß ihr urückgefallenes Vermögen mit Ablauf dieſer 6 monathlichen Friſt conſcisciret, auch ſie der künftigen Erbschaft und ſonſtigen Vermögens-Anfälle verluſtig erkläret werden ſollen. Schnellendorf den 25 April 1781.

Von dem Königl. Virtrlichen Amt Delle wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem verſchiedene Unterthanen in Zeit von zehn, zwanzig und mehr als dreißig Jahren abweſend worden und verſchollen, deren ſuccedirende Erben aber auf die Vertheilung ihres nachgelaſſenen Vermögens provociren, ſelbige Vorſchriftsmäßig vorgeladen werden ſollen. Solchemnach werden 1. Jeremias Neumann, Gottlieb Neumanns Sohn, 2. Johann Friedrich Bindzettel, Johann Heinrich Bindzettels Sohn, 3. Wenſel Scholke, Johann George Scholkes Sohn 4. Chriſtian Richter, Chriſtian Richters Sohn, 5) Johann George Ruſchgutſch, Johann George Ruſchgutſches Sohn aus Delle, 6. Johann Michael Bindzettel, Johann George Bindzettels Sohn, 7. Johann Joſeph Bindzettel, Johann Heinrich Bindzettels Sohn, und 8. Johann Gottfried Käbe, Johann Chriſtoph Käbes Sohn aus Ullersdorff Striegauischen Kreis hierdurch öffentlich vorgeladen, daß ſie oder ihre nachgelaſſene Erben binnen 9 Monaten oder peremptorie auf den 31 Oct. a. c. an gewöhnlicher Amts-Gerichtsſtelle erſcheinen, von ihrer Abweſenheit und Außenbleiben Red und Antwort ertheilen, nach Beſchaffenheit der Sache das ihrige zu ihren heſigen Etabliſſement in Empfang nehmen und in Ausbleibung eines und des andern gewärtigen ſollen, daß ſie promortuis erkläret und ihr Vermögen den ſich gemeldeten Unverwandten nach dem Edict vom 27 Oct. 1763. werde adjudiciret werden. Wornach ſie ſich zu achten. Decretum Amt Delle den 16ten Januar 1781.

Canth den 12 März 1781. Magistratus citiret den von hier gebürtigen, und bereits über 20 Jahr abweſenden Sattler-Gefellen Anton Straubinger, oder deſſen etwannige Leibeserben binnen dato und 6 Monaten beſonders aber in Termino ultimo et præjudiciali den 18 Sept. a. c. alhier zu erſcheinen, und daß ihm von ſeiner unlängſt hier verſtorbenen Mutter Clara Straubingern zugefallene Erbtheil in Empfang zu nehmen; im Ausbleibungsfall derſelbe zu gewärtigen hat, daß er nach Maafgabe des Königl. Edicts vom 27. Oct. 1763. vor todt erkläret, ſeine latirende Leibeserben ausgeſchloſſen und dieſes ſein Erbs-Anfall ſeinen ſich hier angegebenden nächſten Unverwandten eigenthümlich verabſolget werden ſoll. Unter gleichmäßiger Bedrohung wird auf die nemliche Tagewart der von hier ſeit langen Jahren abweſende Franz Teſchner ſeines wenigen Vermögens wegen nochmalen mit vorgeladen.

**Dieſe Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Donnerſtag, Mittwoch und Sonnabend zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ring ausgegeben, und ſind auch auf allen Königl. Poſtämtern zu haben.**